



## Projektbeschreibung

Stand: 06.04.2016

### **K9 - KREATIV - INTEGRATIV**

„K9 - KREATIV - INTEGRATIV“ ist ein Modellprojekt mit Integrations- und Kreativangeboten für geflüchtete Menschen im Dresdner Stadtteil Äußere Neustadt. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern aus der Kultur- und Kreativwirtschaft führen wir regelmäßig Workshops in den Bereichen Sprachübungen, Sozialraumerkundung, Vernetzung und Qualifizierung durch. Durch direkten Einbezug in die Kursgestaltung, Vermittlung von Wissen, Aufbau von Kontakten und Entfaltung des kreativen Potentials unterstützen wir den Integrationsprozess der Asylsuchenden.

In erster Linie sprechen wir mit dem Projekt „K9 - KREATIV – INTEGRATIV“ die Bewohner des Übergangwohnheimes auf der Katharinenstraße 9 in Dresden an. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Betreiber, der Diakonie Stadtmission, direkt vor Ort im Wohnheim durchgeführt. Darüber hinaus können die Anwohner der Äußeren Neustadt sowie angrenzender Stadtviertel teilnehmen. Über mobile Angebote wollen wir andere Geflüchtete ebenfalls erreichen. Die Angebote werden nach der Etablierung bedarfsorientiert im kompletten Dresdner Stadtgebiet verfügbar sein.

Das Projekt orientiert sich stark an den Bedürfnissen der Bewohner. Wir wollen die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden in den Vordergrund stellen, um die Voraussetzung für eine gelingende Integration zu schaffen.

„K9 – KREATIV - INTEGRATIV“ ist ein Projekt der Projektschmiede gemeinnützige GmbH. Das Projekt wird im Jahr 2016 durch das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in der „Förderrichtlinie Integrative Maßnahmen, Teil 1“ gefördert.



## Struktur des Projektes

### Modul 1: Sprachübungen

Im Rahmen des Projektes „K9 – KREATIV-INTEGRATIV“ führen wir Sprachübungen durch, die als Vertiefung der bereits in offiziellen Sprachkursen und bei ABC-Tischen erworbenen Sprachkenntnisse dienen. Diese Sprachübungen können sowohl in andere Kurse integriert als auch speziell als Übungseinheit mit ehrenamtlichen Unterstützern durchgeführt werden. Auf diese Weise können die Bewohner des Übergangwohnheimes Katharinenstraße 9 auch im alltäglichen Gespräch, bei Stadterkundungstouren, Workshops und ähnlichen Angeboten ihre in den Kursen erworbenen Sprachkenntnisse vertiefen.

### Modul 2: Sozialraumerkundung

Das erste Kennenlernen der unmittelbaren Umgebung erfolgt mittels Stadteilerkundungstouren, welche mit dem „Stadtspiel Dresden“ durchgeführt werden. Diese als Schnitzeljagd aufgebauten Stadtrundgänge ermöglichen ein spielerisches Entdecken des unmittelbaren Sozialraumes. Die Teilnehmer entdecken für uns alltägliche Orte, wie Straßenbahnhaltestellen oder Bibliotheken. Die Begleiter der Tour geben Impulse und legen dabei Wert auf das aktive Einbeziehen der Bewohner, die selbständig entscheiden können, welche Orte sie näher kennenlernen und erkunden möchten.

Darauf aufbauend werden wir mittels der langjährig bewährten „SIEDLER – Die Forscher“ - Methode im Verlauf der verschiedenen Angebote verschiedene Orte im Stadtteil sowie in und um Dresden ansteuern, um gemeinsam mit Akteuren vor Ort (Initiativen, Vereine, gemeinnützige Organisationen, Kirchen, Schulen oder ähnlichen Partnern) Forschungsprojekte zu initiieren.

Die Asylsuchenden „erkunden“ dann den Ort und die Gegebenheiten, die sie dort vorfinden. Sie entwickeln gemeinsam Fragen, auf die sie Antworten durch ihr Forschen finden wollen. Für die Umsetzung der Forschungsprojekte reist „SIEDLER – Die Forscher“ mit einem gelben SIEDLER-MOBIL durch Dresden. Dieses ist ausgestattet mit allen methodischen und technischen Voraussetzungen (autarker PC-Arbeitsplatz, Internet, Foto-



und Filmkameras, Tonaufnahmegerät, Drucker, Gestaltungsmaterialien aller Art etc.), um vor Ort ein Forschungslabor für die AsylbewerberInnen zu errichten, das individuell auf die Auswahl der Forschungsfragen und -methoden mit dem dafür notwendigen Forschungsequipment reagieren kann.

### Modul 3: Vernetzung

Um eine gelungene Integration der geflüchteten Menschen zu ermöglichen, ist eine gute Vernetzung elementar.

Wir wollen mit verschiedenen Veranstaltungen die Bewohner\_innen der Dresdner Neustadt mit ihren neuen Nachbarn zusammenbringen. Es wird gemeinsame Theater- und Filmnachmittage geben, bei denen deutsche Filme mit arabischen Untertiteln oder arabische Filme mit deutschen Untertiteln gezeigt werden. Diese Filmabende können neben dem Übergangwohnheim Katharinenstraße auch an anderen Orten stattfinden.

Außerdem soll ein regelmäßig stattfindendes Lesecafé etabliert werden, bei dem sowohl deutsche als auch internationale Bücher gelesen und besprochen werden. Die Lesecafé-Treffen werden im Gemeinschaftsraum der Katharinenstraße 9 sowie an anderen Orten der Äußeren Neustadt, wie beispielsweise im Stadtteilhaus Neustadt, stattfinden. Perspektivisch soll das Angebot auch auf weitere Stadtteile ausgeweitet werden.

Feste bei besonderen Gelegenheiten ergänzen die regelmäßigen Angebote. Beim gemeinsamen Trinken von Kaffee oder Tee entstehen Gespräche und Freundschaften. Dieses Projekt richtet sich generationsübergreifend an Frauen, Männer und Kinder.

### Modul 4: Qualifizierung

Mit dem Modellprojekt „K9 – KREATIV - INTEGRATIV“ geben wir den Bewohnern des Übergangwohnheimes Katharinenstraße 9 die Möglichkeit, sich in entsprechenden Kursen und Workshops weiterzubilden und zu qualifizieren. Sowohl technisches als auch handwerkliches Know-How kann je nach Eignung und persönlichem Interesse vermittelt werden. Die Bewohner eignen sich Wissen und Kenntnisse für ihren späteren beruflichen Weg an.

### Angebotsaufbau

K9 - KREATIV - INTEGRATIV  
ist ein Projekt der

**projekt|schmiede**

Projektschmiede  
gemeinnützige GmbH  
im Kulturbüro Dresden  
Bautzner Straße 22 HH  
01099 Dresden

Telefon: 0351 320 156 20  
Telefax: 0351 320 156 99  
kontakt@k9-dresden.de  
www.k9-dresden.de  
www.projektschmiede.net

Amtsgericht Dresden  
HRB 25666  
St.-Nr.: 202/142/07703  
Geschäftsführer:  
Michael Krüger

Das Projekt wird gefördert durch  
STAATSMINISTERIUM  
FÜR SOZIALES UND  
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration



Als institutionelle Partner stehen verschiedenen Partner der Kultur- und Kreativwirtschaft bereit, diese wichtige Arbeit zu leisten: u.a. RaumKonzept Scholz, UFER-Projekte Dresden e.V., kulturaktiv e.V., Figurentheater Marie Brettschneider und andere.

Einer der wichtigsten Punkte ist, dass alle Veranstaltungen stark **bedarfsorientiert** angelegt sind. In Hausversammlungen werden Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner der Katharinenstraße 9 gesammelt und an das Projekt „K9 - KREATIV - INTEGRATIV“ kommuniziert. Sollte sich zeigen, dass einzelne Angebote nicht auf die erwünschte Resonanz stoßen, können diese entweder aus dem wöchentlichen Plan genommen oder aber an anderen Orten in Dresden, an denen diese Bedarfe womöglich bestehen, stattfinden. Diese mobile Komponente stellt das Wirken von K9 als potentiell stadtweites Angebot in den Mittelpunkt.

## Erfolgsindikatoren:

- Wir entwickeln die praktischen Inhalte des Projektes fortlaufend anhand der Bedarfe im Übergangwohnheim weiter. Wir handeln nach dem Grundsatz: Nicht Beteiligung spielen, sondern spielend Beteiligen. Entscheidungen zur Schaffung und Beendigung von Angeboten treffen wir gemeinsam mit den Bewohner\_innen.
- In den einzelnen Projekten finden Begegnungen zwischen Flüchtlingen und den Bewohner\_innen Dresdens statt.
- Über den Projektzeitraum entsteht eine Dokumentation der verschiedenen Angebote (Bild- oder Tonmaterial, Zeitungsartikel, Blog o.ä.), welche durch die teilnehmenden AsylbewerberInnen selbst geschaffen wird.



## Nachhaltigkeit:

- „K9 - KREATIV – INTEGRATIV“ als Integrationsprojekt, macht für die Asylbewerber\_innen Selbstwirksamkeit erfahrbar und bietet Ihnen so, auch über den Projektzeitraum hinaus, einen Erfahrungsraum für ihre neue oder vorübergehende Heimat in Deutschland.
- In der Außenwirkung kann das Projekt wichtige neue Wege in der sozialen Betreuung von Flüchtlingen aufzeigen und damit in viele andere Übergangwohnheime in ganz Dresden wirken. Durch die klare Einbindung der Kultur- und Kreativwirtschaft können Übergänge ins Berufsleben für die AsylbewerberInnen leichter gestaltet werden.
- Das Projekt wird von Anfang an mit der aktiven Akquise potentieller UnterstützerInnen für die weitere Arbeit beginnen. Es sollen verschiedene Dresdner Firmen angesprochen werden, welche in Form einer Patenschaft das Projekt unterstützen können.